Vergehen

Sakura's Verrat für die Liebe

Von HeartPiratenx3

Kapitel 4: Willkommen bei Akatsuki

Willkommen bei Akatsuki

~In Konoha~

Tsunade und Naruto hatten eine Leere Wohnung vorgefunden. Sakura war nirgends zu finden. Tsunade hatte die ganze Stadt auf denn Kopf gestellt, doch keiner hatte Konohas Kirschblüte gesehen. Jeder gab Tsunade, Naruto und einigen anderen die an der Suche beteiligt waren die gleiche Antwort und zwar das sie Sakura schon seid Wochen nicht mehr gesehen haben. Tsunade wurde immer unruhiger und letztendlich war es Kakashi der ihr eine Hand auf die Schulter legte und sagte: „Es hat keinen Sinn. Sie scheint nicht mehr im Dorf zu sein." Tsunade senkte bedrückt denn Blick gen Boden. Es war einzig und alleine in ihre Schuld. Sie hatte ihr Verboten diesen Mann zu treffen, doch es war ihre Pflicht als Hokage gewesen. Sie hatte gar keine andere Wahl gehabt. Sie musste für das Dorf handeln. Sie hatte an Sakura Blick gesehen, dass sie diese Person liebte und deshalb kein Wort darüber verloren hatte. Sie war wütend gewesen, doch jetzt? Jetzt war sie wütend auf sich selbst. Wie hatte sie ihr das nur antun können? Wie nur? Sakura war für sie doch immer wie eine Tochter gewesen. Verzweifelt sackte sie in sich zusammen. „Es ist meine Schuld. Ganz alleine meine." flüsterte sie in ihre Hände. Ohne es zu bemerken hatte die San-Nin angefangen zu weinen.
Kakashi zog diese wieder auf die Beine und zusammen gingen sie zurück zum Hokage Turm.
Dort angekommen setzte sie Tsunade erschöpft auf ihren Stuhl. Ein seufzen entwich ihren Lippen, ehe sie wieder zu Kakashi sah.
„Ich möchte das ihr sie findet und sie wohlbehalten zurück holt!" sagte sie in einem scharfen Ton Kakashi nickte und verpuffte in einer Rauchwolke. **Was hast du dir nur dabei gedacht Sakura? Du weißt genau wie sehr du mir damit weh tust.** dachte Tsunade verzweifelt. Sie wusste das Sakura von sich aus gegangen war, doch sie würde die Hoffnung nicht aufgeben, dass sie wieder zurück kommen wird. Sie wollte nicht schon wieder einen geliebten Menschen Verlieren.
Kakashi machte sich mit Yamato und Naruto auf denn weg Konohas Kirschblüte wieder zurückzuholen.

~Deidara, Sasori und Sakura~

Sie liefen nun schon seid einigen Stunden durch denn Wald. Sie hatten seid dem kaum miteinander Gesprochen, doch Sakura war dies Recht, Sie hatte keine große Lust weiter herum zu plaudern. Nein im Gegenteil sie fragte sich was sie erwarten würde. Sie hatte sich soeben denn berüchtigsten Organisation von Schwerverbrechen angeschlossen, denn Akatsuki. Diese Organisation bestand aus jede Menge Abtrünnigen, besser gesagt Nuke-Nins der Stufe S. Sie waren die gefährlichste und vor allem bekannteste Organisation im ganzen Land. Jeder kannte diese und wusste das man nicht mit ihnen Spaßen konnte und Sie? Sie Sakura Haruno hatte sich mit diesen gerade Verbündet, ohne mit einer Wimper zu zucken hatte sie ihr Stirnband mit einem 'Kratzer' gekennzeichnet. Der darauf hinwies das sie nun ein Nuke-Nin ist, doch vor einigen Stunden war sie noch eine Abtrünnige gewesen und hätte die Chance gehabt nach Konoha zurück zu gehen. Doch das war keine Option gewesen. Sie zweifelte nicht einen Moment an ihrer Entscheidung. Sie war nur gespannt wie ihr Empfang sein würde, oder wäre das ihr Ende? Schließlich waren es berüchtigte Killer und Mörder.
„Wir sind bald da.“ sprach Sasori und riss somit die Rosahaarige jäh aus ihren Gedanken.
Diese nickte bloß um Sasori verstehen zu lassen, dass Sie verstanden hatte.
Sasori hatte recht sie waren wirklich recht schnell da und sie sah wie er einige Fingerzeichen formte. Plötzlich vibrierte der Boden und ein Eingang erschien aus dem Boden. Erstaunt starrte sie auf denn Eingang. Sasori und Deidara sahen ihren Erstaunten Blick.
„Weshalb denkst du habt ihr uns aus Konoha nie gefunden?“ fragte Sasori etwas höhnisch.
„Ich muss zugeben mit so etwas hätte ich selber nie gerechnet und das wird denn anderen auch so ergehen.“ gab Sakura verwundert zu. In Zufriedenes Lächeln legte sich auf Deidaras Gesicht.
„Na los, un. Wir müssen noch denn Bericht abgeben und Pain von Sakura erzählen, un!“ sprach der blonde und lief voraus. Sasori lief neben Sakura hinter dem Blonden her.
Sie liefen eine Treppe hinab und Sakura hörte noch das poltern. Der Eingang schien wieder verschwunden zu sein. Sie musste zugeben das Akatsuki nicht gerade dumm war, um es genauer zu sagen sogar ziemlich raffiniert. Die Treppen wurden nur spärlich von Fackeln erhält, doch es hatte auch etwas wunderbares an sich fand Sakura. Das Fackellicht tauchte die Mauer in einem zarten Orange und ließ es irgendwie freundlicher aussehen.
Als die Treppe endlich endete ging es einen langen Gang entlang, der an einigen stellen Abzweigungen hatte. In dem Gang waren viel mehr Fackeln in denn Wänden eingelassen und machten die Umgebung somit um einiges Heller. Nach Zehn Minuten kamen sie in einem Großen Raum an. In dem auch Fenster waren Sakura staunte nicht schlecht, als sie erkannte das sie wie in einem Berg waren, denn dort wo das Fenster eingelassen war ging es tief hinab. Es sah aus wie eine große Schlucht.
„Jedes Zimmer hier hat wenigstens ein Fenster, auch die Schlafgemache. Der Rest wird mit unzähligen Fackeln so gut es geht beleuchtet, un!“ erklärte Deidara der Sakuras Blick gesehen hatte.
Sie nickte bloß, denn mit so etwas hatte sie nicht gerechnet. Langsamen Schritte lief

sie denn beiden hinter her. Sie verließen denn Raum wieder und gingen erneut einen Gang lang, doch dieser endete vor eine großen und massiven Tür.
Deidara klopfte an und wartete gespannt auf das herrische 'Herein', dass auch sofort erklang. Deidara öffnete die Tür und trat ein. Sasori gab Sakura mit einer Geste zu verstehen, dass sie mitkommen sollte. Langsam trat Sakura ein, gefolgt von Sasori.
Ein orangehaariger Mann sah von seinem Schreibtisch auf und sah verwundert zu Sakura.
„Wer bist du?“ fragte er mit einer Herrischen Stimmte. Die Sakura kurzzeitig das Blut in denn Adern gefrieren ließ.
„Haruno, Sakura.“ antwortete sie. Schon wieder diese Gelassenheit. Was war bloß los mit ihr? Sie stand hier neben zwei Massenmördern und der Orangehaarige sah sie gerade belustigt an.. Moment mal er sah Sie mit Belustigung an? Das konnte doch nicht wahr sein.
„Du warst die Schülerin des San-Nins, Tsunade, der 5ten Hokagin aus Konoha.“ Es war keine Frage es waren Feststellungen.
„Ja.“ antwortete sie dennoch. Der Orangehaarige stand von seinem Stuhl auf und lief um seinen Schreibtisch herum und ging auf Sakura zu.
Wollte er sie etwas töten? Sakura schaute etwas ängstlich auf denn Orangehaarigen.
„Du bist eine fabelhafte Medic-Nin. Wie komme ich zu denn Vergnügen dich hier in meinen Büro zu haben? Und dann wie es denn Anschein hat auch noch Freiwillig?“ fragte er Verwundert und blieb vor Sakura stehen.
„Sie hat Konoha denn Rücken gekehrt. Wir haben sie gefragt ob sie mitkommen möchte, jedoch sollte sie es uns beweisen das sie es ernst meint und musste in ihr Stirnband die Kerbe machen. Dies tat sie ohne mit der Wimper zu zucken, un.“ erklärte Deidara.
„So so...“ antwortete der Orangehaarige nachdenklich. „Wenn dies so ist kannst du hier bleiben, aber lass dir eins gesagt sein. Sollte dies ein mieser Trick sein werden wir nach deinem Leben trachten.“ erklärte er Sakura.
„Es ist kein mieser Trick. Ich bin aus freien Stücken hier.“ antwortete Sakura ehrlich und aufrichtig.
„Ich bin Pain. Die Rechte Hand des Leaders, da dieser nicht viel Zeit hat bin ich der Ansprechpartner für Missionen und anderen diversen Aufträgen.“
„Hai, Pain-Sama.“ gab Sakura ihn zu verstehen, dass sie verstanden hatte.
„Sasori und Deidara war alles erfolgreich?“ wand er sich nun denn beiden zu.
„Hai.“ kam es gleichzeitig von beiden und sie gaben eine Schriftrolle ab.
„Gut, dann könnt ihr gehen und bringt Sakura zu Konan. Sie wird ihr dann alles zeigen.“
Alle drei verbeugten sich noch ehe sie zurück gingen.
Zusammen Schritten sie wieder durch einige Gänge, doch diesmal blieben sie vor einer Tür stehen auf der Konan stand. Wie sie wohl war?
Sasrori klopfte an und wartete ab, bis ein freundliches „Herein.“ ertönte. Gemeinsam traten sie ein.
Sakura staunte nicht schlecht als sie im Zimmer stand, es war zwar schlicht eingerichtet, aber es war dennoch schön. Immer mehr war sie von Akatsuki überrascht, denn mit so was hätte sie nie gerechnet.
Konan sah die drei freundlich an und blieb kurz bei Sakura mit ihrem Blick hängen. Ein Lächeln schlich sich auf ihre Lippen.
„Wird sie hier bleiben?“ fragte sie schon mit voller Vorfreude in der Stimme.
Sasori und Deidara nickten blos. „Du sollst ihr alles zeigen, un.“ erklärte Deidara der

Blauhaarigen. „Alles klar.“ sagte diese und strahlte nun über beide Ohren. „Ich bin Konan. Außer mir sind oder besser waren nur Männer in der Organisation.“ erklärte sie.
„Ich bin Sakura.“ antwortete Sakura. Sie fand Konan sehr sympathisch. Sie würden sicher Freunde werden. Jedoch zweifelte sie langsam daran, dass sie hier bei Verbrechern und Massenmördern war.
Sasori und Deidare verließen denn Raum und ließen die beiden Mädchen alleine.
Konan hüpfte etwas aufgeregt auf und ab. „Wo fang ich nur an?“ fragte sie sich eher selbst.
„Ah ich weiß, Komm!“ rief sie und zog Sakura schon am Handgelenk mit sich. Wieder liefen sie einige Gänge entlang bis sie bei einer offenen Tür stehen blieb.
„Dies ist unser Aufenthaltsraum. Dort sind meistens auch die anderen Mitglieder vor zu finden.“ erklärte Konan ihr. Ehe sich Sakura versah standen sie schon im besagten Raum und auf ihr lagen unzählige Blicke.
„So dann will ich dir schon ein mal die anderen Vorstellen. Sasori und Deidara kennst du ja bereits.“ flötete sie fröhlich weiter. Diese Frau hatte echt nerven und schien gerne und viel zu reden. Kurzzeitig erinnerte sich Sakura an Ino. Die auch immer so gewesen war. Schnell verbannte sie denn Gedanken, denn das war Vergangenheit. Sie war jetzt hier, bei Akatsuki beim hier und jetzt.
„So dann fangen wir mal an! Der mit denn grauen Haaren und der Roten Sense ist Hidan, ein Tipp beleidige nie seinen Gott Jashin und merke dir gut das er oft Flucht.“ erklärte Konan.
Der Grauhaarige sah auf und musterte Konan wütend „Was laberst du Miststück schon wieder für ein Scheiß?“ fragte er Aufgebracht. Sakura musste sich ein Lächeln verkneifen.
„Hallo Hidan.“ grüßte sie ihn nun. Hidans Blick verschwand und wich eine Lächeln.
„Hallo, süße Maus.“ grüßt er zurück.
„Der da hinten das Geld am zählen ist Kakuzo. Er ist für das Finanzelle verantwortlich, er redet nicht viel und ist geizig.“ erklärte Konan weite. Sakura nickte bloß, Kakuzo wirkte unheimlich auf sie.
„Der Blauhäutige dahinten auf dem Sofa ist Kisame und daneben ist Itachi.“
Sakura sah zu denn beiden herüber. Es war wirklich Sasukes Bruder der da saß, doch es interessierte sie nicht mehr was die beiden machten. Kisame lächelte sie an „Hallöchen, Pinky.“ grüßte er sie.
Sakura lächelte freundlich zurück.
„Das dort ganz hinten ist Zetsu. Er ist für Spionagegänge verantwortlich und macht diese unbeschreiblich gut, aber pass auf er wirkt etwas schizophren was er auch ist. Die weiße Seite ist die Liebe und die Schwarze die böse.“ erklärte Konan. Sakura sah zum besagten auf und sah verwundert auf das Wesen, denn Mensch konnte man es nicht nennen. Er sah eher aus wie eine große Fleischfressende Pflanze.
„Dann haben wir da noch Tobi, dieser ist gerade aber nicht hier. Er trägt eine Orange Maske und ist unglaublich nervtötend und nicht zu vergessen er redet von sich selber in der dritten Person.“ schloss Konan ihre Erklärung.
„So Leute das ist unser neues Mitglied Sakura und ich rate auch sie gut zu behandeln.“ streng sah sie in die Runde. Ein Allgemeines Nicken ließ Konan verstehen das sie es verstanden hatte.
„Komm, ich zeige dir noch Küche und unser Esszimmer.“ sagte Konan wieder etwas aufgebrachter und zog Sakura wieder hinter sich her. Nachdem sie nun auch Küche und Esszimmer gesehen hatte wollte ihr Konan nun endlich ihr Zimmer zeigen. So

langsam merkte Sakura das der Tag ganz schön an ihr zerrte. Sie benötigte dringen ruhe um alles erst ein mal zu verdauen. Es war schon ganz schön viel passiert.
Ihr Zimmer war genau so Schlicht eingerichtet wie Konans, doch Sakura fühlte sich wohl darin.
„Es ist wunderschön." sagte Sakura und Konan lächelte Zufrieden.
„Es war harte Arbeit die Jungs zu überreden es hier gemütlicher zu machen, doch am Ende hatten sie nachgegeben." erklärte sie. „Ich bringe die eben neue Klamotten damit du Duschen kannst. Du möchtest dich sicherlich vom anstrengenden Tag erholen." sagte Konan und war darauf hin schon verschwunden. Diese Frau hatte so viel Elan das Sakura nur verblüfft auf die Stelle schauen konnte auf der sie eben noch gestanden hatte. Es dauerte nicht lange und Konan stand wieder vor ihr. Sie überreichte Sakura die Akatsuki Kleidung. „Das müsste dir passen. Falls etwas sein sollte mein Zimmer ist direkt neben diesem. Deines ist das letzte in diesem Gang!" erklärte die junge Frau. „Schlaf gut und ruhe dich gut aus." sagte sie noch und machte die Tür hinter sich zu und war wieder verschwunden. Kopfschüttelnd lief Sakura auf die andere Tür zu und öffnete diese. Sie schaute sich nicht einmal mehr richtig um. Sie wollte einfach nur noch duschen und endlich Schlafen. Schnell sprang sie unter die Dusche und das warme Wasser floss über ihren Rücken. Es beruhigte sie Allgemein und ein erleichterte seufzen entwich ihren Lippen. Nach dem sie sich gewaschen hatte stand sie noch etwas unter der angenehmen dusche, doch dann war es Zeit sich von dieser zu trennen. Denn die Müdigkeit übermannte sie schon beinah. Schnell stieg sie aus der Dusche und trocknete sich mit einem der Badetücher ab. Schnell zog sie ihre neue Sachen an. Sie musste Konan wohl morgen noch nach einigen Schlafsachen fragen denn Mantel schmiss sie auf einen der Sessel. Die in einer Ecke standen, doch ihr Ziel war das Bett was sie schon förmlich rief. Erschöpft ließ sie sich auf diesen fallen und sofort war sie eingeschlafen.